



Weiterbildung: Das Homeoffice nutzen

Dr. Ralf Andreas Thoma, Betriebswirtschaftliches Institut & Seminar Basel AG, Basel, schreibt der Redaktion:

„In unsicheren Zeiten ist eine fundierte Ausbildung das beste Fundament, um sich selbst beruflich zu positionieren und gegebenenfalls neu auszurichten. Wer auf solides fachliches Know-how zurückgreifen kann, kommt besser durch Krisenzeiten. Wer aktiv mitmacht, gestaltet den Wandel und wird nicht überrollt. Hierzu gehört, sich stetig weiterzubilden und sein berufliches Wissen konstant auszubauen – auch von Zuhause aus. Die Zeit im Homeoffice bringt eine ganze Reihe von Herausforderungen mit sich, zum Beispiel die Arbeit, die Familie und sich selbst zu organisieren, die Zeit einzuteilen, sich immer wieder zu motivieren.

Wie viel Zeit bleibt da noch für Weiterbildung? Oder sollte man sich nicht besser auf die Arbeit und die neuen Herausforderungen konzentrieren? Fundierte Weiterbildungsprogramme sind in der Regel berufsbegleitend organisiert und dauern oft mehrere Monate. Im normalen Arbeitsumfeld ist die Gestaltung der eigenen Lernsituation sehr wichtig, um solche Lehrgänge erfolgreich zu meistern. Dabei geht es insbesondere um Umgang mit der Zeit, Stressbewältigung und Motivation. Hier bietet das Homeoffice eine Reihe von

Chancen, um die Lernsituation so zu gestalten, alle diese Anforderungen gut zu bewältigen. Fernlehrgänge bieten dafür die beste Ausgangslage: Sie sind berufsbegleitend und in der Regel zeitlich flexibel. Es gibt keine starren Zeitfenster. Man kann sich die Zeit einteilen und die Lehrgangunterlagen zur Hand nehmen, wenn es zeitlich am besten passt. Wichtig ist dabei vor allem eine seriöse Zeitplanung und regelmäßiges Lernen.

Fernlehrgänge fassen die relevanten Themen eines Fachs zusammen und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Es ist kein zusätzliches, umfassendes Studium der Fachliteratur notwendig. Die Skripten sind meist didaktisch sehr gut aufbereitet und inhaltlich fundiert.

Auch lässt sich das Lerntempo in einem Fernlehrgang individuell gestalten. In Seminaren muss sich der Dozent dagegen immer an der Gruppe orientieren. Für manche geht es zu schnell, anderen ist das Tempo zu langsam. Und schließlich nutzen moderne Fernlehrgänge natürlich auch die digitalen Möglichkeiten. Neben den klassischen Lernheften auf Papier werden die Lehrgangunterlagen auch digital als eBook oder PDF bereitgestellt. Zudem begleiten Online-Veranstaltungen wie Webinare oder Lernvideos die Lehrgänge und vertiefen die Lerninhalte.“